

# Alpenverein

Jahrgang 49 (119) Jänner-Feber

Mitteilungen **1/94**



Bureau de poste  
A-6020 Innsbruck (Autriche)  
T.P. (Taxe perçue)

P.B.B. Verlagsanstalt 6020 Innsbruck  
Unzustellbare Hefte zurück an Oesterreichischer Alpenverein  
6010 Innsbruck, Wilhelm-Grell-Strasse 15

## Abenteuer Bergsteigen?

- Sport & Mode = Alpinismus
- Wettkämpfe im Hochgebirge
- Gipfelgebühren
- Bergferien
- Alpintips
- Serie AV-Haus
- Hauptversammlung '93
- UV-Strahlung am Berg



Die Sieger des  
Alpenverein-Foto-  
wettbewerbes  
Seite 22

Der Katalog des Sporthauses Mizzi Langer-Kauba aus Wien ist eine wichtige Unterlage für die Entwicklung der Ausrüstungsgegenstände der verschiedenen Sportarten zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Der Katalog erschien seit dem Jahr 1913 vier Mal jährlich. Er ist mit Zeichnungen und Aquarellen des Wiener Malers Gustav Jahn illustriert. Eröffnet wird er mit den Bezugsbedingungen der Waren, die auch per Post bestellt werden konnten. Interessant ist, daß das Sportgeschäft auch „Auskünfte über Turen und alpine Angelegenheiten bereitwilligst“ gibt. Schnee- und Witterungsberichte von Wintersportorten in Niederösterreich, Steiermark und Tirol wurden während der Wintersaison jeden Freitag und Samstag im Schaufenster des Geschäftes ausgestellt.

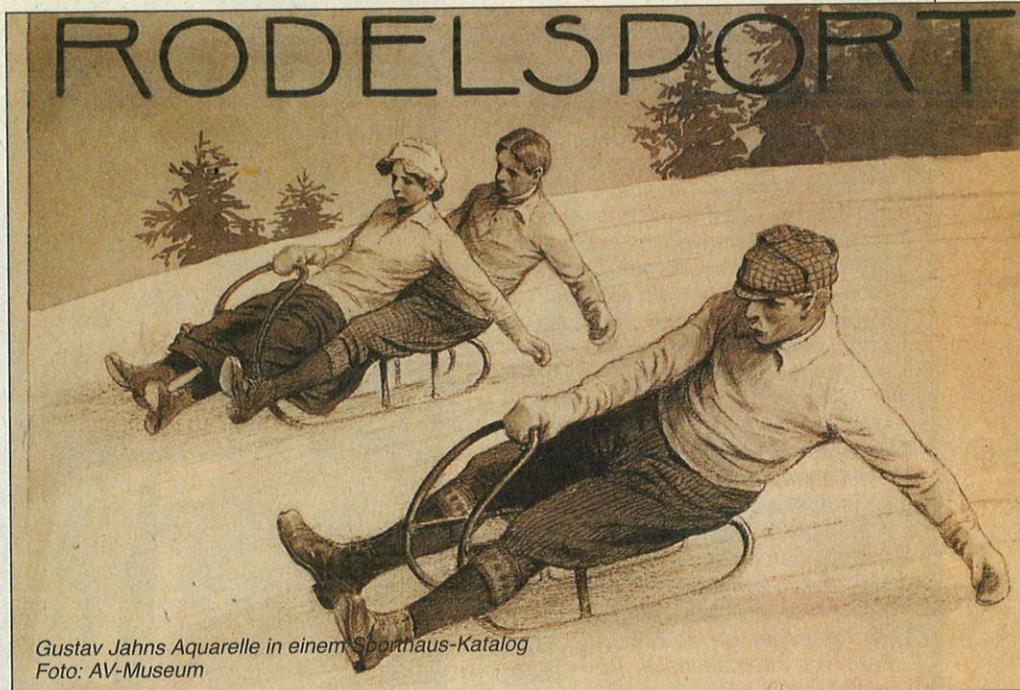
Einen großen Teil des Warenangebotes des Kataloges nimmt die Kleidung ein. Da von alter Sportkleidung nicht mehr viel erhalten ist, kann man sich aus der interessanten Unterlage über die Art dieser informieren. Genaue Beschreibungen des Schnittes und des Materials von Damen- und Herrenbekleidung werden von Preis- und Farbangaben ergänzt.

Besonderes Interesse erweckt bei vielen die Damenbekleidung. Die Palette zieht sich von Sport-Kostümen über Pumphosen, Wildleder-Kniehosen, Pelerinen, Sportkappen bis hin zu gestrickten Jacken. Das Tragen von Röcken oder Hosen wird gleichermaßen angeboten. Aus den Illustrationen kann man ersehen, daß die sportliche Dame mit Rock oder Hose auf Skitour ging. An der großen Zahl von Damenausrüstung kann man auch erkennen, daß die Frauen um 1910 sehr aktiv am Berg- und Wintersport beteiligt waren.

Die Materialien, aus denen die Kleidung gefertigt wurde, erstreckt sich von Schnürsamt, über Damenloden, Reinwollstoff, Reithosenstoff, Stoffen englischer Herkunft bis hin zu Kamelhaar. Sie wurden auch als Meterware verkauft, dadurch sind Maßanfertigungen für den anspruchsvollen Sportler möglich.

### Huthalter . . .

An kleineren Accessoires gab es unter anderem Beinschützer, Touristenkrawatten, Hosenträger, Hüte, Huthalter (zum Befestigen des Hutes am Rock oder Rucksack), Wildfedern-Hutgestecke, Zipfelmützen, Ohrschützer, Pulswärmer, Fußwärmer, Handschuhe und ähnliches. Die interessanten Zeichnungen lassen einen die ausgefallensten Kopfbedeckungen bewundern. Aber nicht nur Kleidung wird angeboten, auch die Sportgeräte werden in allen Details dargestellt und beschrieben. Eispikkel, Steigeisen, Kletterseile, Kletterschuhe, Mauerhaken, Bergstöcke, Bergschuhe (für Wanderungen und Hochtouren) konnte man bestellen. Zubehör wie Rucksäcke, Feldflaschen, Thermosflaschen, Trinkbe-



Gustav Jahns Aquarelle in einem Sporthaus-Katalog  
Foto: AV-Museum

## Der Katalog des Sporthauses Mizzi Langer-Kauba Von Sport-Kostümen über Pumphosen

cher, Proviantdosen, Gletscherbrillen, Kochapparate, Messer, Kompass oder Laternen ergänzen die Ausrüstung des Bergsteigers.

Dem Wintersport wird ebenfalls ein breiter Raum eingeräumt. Skier, Stöcke, Skibindungen und anderes Zubehör, wie z.B. Reparaturzeug für Skiläufer oder Seehundfellstreifen, geben ein Zeugnis über den Stand der Technik zu Beginn dieses Jahrhunderts. 14 verschiedene Arten von Rodeln, unter anderem die in diesem Heft abgebildete Leobner Stahlrodel, werden vorgestellt. Eine Anleitung zum Erlernen des Schifahrens ergänzt den Abschnitt über den Wintersport.

Der Katalog ist als Ganzes ein wichtiges Dokument zur Geschichte der Ausrüstung. Die genauen Beschreibungen des Materials, der Größen, Längen usw. sind wichtig, die Zeichnungen der Bindungen, Pickel etc. zeigen uns, womit man damals fuhr, kletterte, wanderte.

### . . . und Pulswärmer

Wie schon erwähnt, illustriert der Wiener Maler Gustav Jahn (1879–1919) den Katalog. Wegen seiner großen Begabung wurde Jahn schon mit 16 Jahren an der Akademie der bildenden Künste in Wien aufgenommen. Nach seinem Abgang 1899 besuchte er bis 1904 noch eine Spezialschule unter Berger, Eisenmenger und Powalski. Schon

während seiner Studienzeit erhielt Gustav Jahn mehrere Preise.

Nach Abschluß seiner Akademiestudien betätigte er sich als selbstständiger Künstler. Sein Werk erstreckt sich über alpine Ölbilder, Trachtenbilder, Illustrationen für Jahrbücher des DÖAV, des oben beschriebenen Sportkataloges (vorwiegend Aquarelle und Zeichnungen) bis hin zu Gebirgsrelief-Bildern, Plakaten und Postkarten. Aus dieser Aufzählung ersieht man, daß Jahn viele Kunstwerke als Auftragswerke ausführte. Er war aus diesem Grund an öffentlichen Ausstellungen nicht beteiligt, weil er seine Kunstwerke sofort verkaufte. Jahn war auch ein erfolgreicher Bergsteiger und Skifahrer. Er nahm sogar an Skisprungveranstaltungen teil. Während des Ersten Weltkrieges war er bei der „K.u.K. Bergführer-Ersatz- und Instruktionskompagnie“ als alpiner Truppenausbilder beschäftigt. In den Bergen fand er auch einen frühen Tod. Im Jahre 1919 stürzte Gustav Jahn an der Ödsteinkante in der Steiermark tödlich ab und wurde auf dem Bergsteigerfriedhof in Johnsbach begraben.

Das Alpenvereinsmuseum besitzt neben einigen Ölbildern des Künstlers eine Reihe von Aquarellen und Zeichnungen aus Katalogen des Sporthauses Mizzi Langer-Kauba. Nach dem Umbau des Museums wird eine größere Anzahl von diesen im Zusammenhang mit der Geschichte der Ausrüstung ausgestellt.

Verena Habel